

W. 5747

Söbenbüren
Ko. Tecklenburg

1) Am rinnen fließ, der sauzgand flöz, daß ein Wüdjum dem
 W- für ü. reuint. blümen, ja blü- men, die pflücten für ab.
 Die nennt Königinen. wort für in die flüt —, für nennt
 Königinen. wort für in die flüt.

2) Und als sie da saß und die Königinen wort,
 Da kam ein Jüngling so sauzgand und schön:
 Lieba, ja lieba, so sprach er zu ihr.
 Und sie gab sich dem hübschen Jüngling dahin.

b.w.

fs. III.

Heinr. Buschmann, Münster i.W.

Westfälisches Volksliedarchiv.
Münster i.W., Domplatz 20.

3.) Und alt Bräutigam fuß' im Wasser,
fuß das Mädchen am Ufer und weint'.
Liebe, ja Liebe singt manchen ins Grab.
Und sie singt sich ins Wagnersiffling in die Flut.

4.) Drei Kopan die hat man auf's Grab gepflanzt,
da kam ein Jüngling und pflückte sie ab.
Jüngling, reif Jüngling, laß dich die Kopan waschen,
denn sie sind ja einem totilosen Mädchen
geweiht
die ich haben fast beerdet in der Flut.

* beim Einspunde „die Flut“

Strophe früher oft gesungen.

Mitgeteilt von Gerhart Kinkelmann,
Jbbuchverein (c. 1920)